

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

Sej. D. A. I. 80 000

5. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 16 Seiten. Abonnementpreis 10,- Mark. Einzelhefte 1,- Mark. Abbestellung ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 45

Eden nochmals beim Reichskanzler

Deutsch-britische Verständigung

Frankreichs Antwort auf Englands Abreisungsnote in London - EG-Gruppenführer Geidel-Dittmarsh + Justizminister Kerrel über Preußens Referendarlager - Heeresverstärkung in Oesterreich und Ungarn?

Der Kampf der PO

Berlin, 22. Februar. Anlässlich der Verständigung der politischen Amtswalter in München am 24. und 25. d. M. bringt der Reichslandtag am 22. Februar in der Stunde der Nation eine Erklärung, die den Kampf des politischen Amtswalters zum Inhalt hat. Es wird der Kampf von den ersten Anfängen der Bewegung an in knappen Szenen dargestellt und gezeigt, wie der politische Amtswalter in enger Kameradschaft, wie Ell und SS Wille und Wert des Führers getraut und gegen alle störenden Einflüsse gekämpft hat.

700 Grenzschmuggler verhaftet

Wiesche Zollunterfangungen an der österreichisch-ungarischen Grenze angehebt. Budapest, 22. Februar. Die österreichischen Grenzbehörden sind einer großen quantitativen Sammelaktion, die seit vielen Monaten entlang der österreichisch-ungarischen Grenze tätig war, auf die Spur gekommen. Nach österreichischen Berichten sollen seit Herbst vorigen Jahres etwa 2500 Waggons Waren von Ungarn nach Österreich geschmuggelt worden sein, wodurch dem österreichischen Staat ein Schaden von 6 250 000 Schilling erwachsen ist. Die Schmugglerhande soll aus 2000 Mittelsleuten bestehen, unter ihnen ansehnliche österreichische und ungarische Bürger. Bisher sollen 700 Personen verhaftet worden sein.

Fünftürhener Studenten verbrennen Judenblätter

Budapest, 22. Februar. In Fünftürhener Schulen gehen etwa 100 christliche Studenten bei Antritt des Jahres, der die Judenblätter angeht, auf den Balkon, um die Judenblätter, die sie in der Hand halten, zu verbrennen. Bevor die Judenblätter verbrannt werden, werden die Studenten bereits wieder entfernt.

Graf Max Harberg nach Wällersdorf überführt

Wien, 22. Februar. Der auf Schloß Wällersdorf in Niederösterreich anliegende Graf Max Harberg wurde ohne Angabe des Grundes verhaftet und ins Konzentrationslager Wällersdorf gebracht. Graf Harberg war als Nationalsozialist schon im vergangenen Jahre mehrfachen Verhaftungen ausgesetzt, u. a. war er auch wegen behaupteter Beteiligung an einer mehrwöchigen Streikaktion verurteilt worden.

Selbstauflösung von Jugendverbänden

Berlin, 22. Februar. Wie die Weisung der Jugendvereine freier evangelischer Gemeinden in Deutschland und der Bund der Weisungsmesse-Beförderer und Pfadfinderverbände angeht.

Ende der Berliner Beratungen

Keine prinzipiellen Widerstände gegenüber Edens Vorschläge

Berlin, 22. Febr. Die Besprechungen des Reichskanzlers mit dem Vorkriegsbewahrer Eden über die Abrüstungsfrage wurden heute nachmittags in Gegenwart des britischen Botschafters und des Reichssekretärs beendet. Die Unterhaltungen werden voraussichtlich Donnerstag zum Abschluss gelangen. Die „Londoner Times“ läßt sich in ihrem Berliner Berichtsteller melden, Eden habe zwar bekräftigt, am Donnerstag nach Rom abzureisen, das sei jedoch nicht der Fall. Der geistige Tag hat offenbar den Eindruck hinterlassen, daß Edens Besuch die Nähe gelohnt habe, was sich auch in einzelnen Details zeigen sollte.

Ein rein äußerlicher Umstand deutet auf diese Annahme hin. Die Pariser Besprechung Edens wurde bekanntlich in knapp drei Stunden abgeschlossen. Da die bis heute vorliegenden französischen wie auch englischen Kommentare ausnahmslos negativ sind, bleibt nur die Feststellung, daß die programmatische Kürze weniger darauf zurückzuführen ist, daß eine einigende Basis von vornherein gefunden wurde, als vielmehr darauf, daß

daß Eden in Paris auf eine vor-gefasste Meinung hielt.

Die den bekannten starren Regeln der französischen Politik entspricht. Die Berliner Verhandlungen werden erst im Laufe des heutigen Tages abgeschlossen werden können. Sie haben also schon mit ihrer fast dreitägigen Dauer gezeigt, daß Eden in Berlin nicht auf prinzipielle Widerstände und vor allem nicht auf eine grundsätzliche Negation gestoßen ist. Alles das sind ohne Zweifel Beweise dafür, daß sich in der deutschen Haltung, so wie sie längst fest formuliert ist, nichts geändert hat. Eine abschließende Stellungnahme wird erst möglich sein, wenn das Ergebnis der Besprechungen Edens in Rom und das seines eventuellen zweiten Besuchs in Paris vorliegt. Die Verhandlungen in Berlin dürften heute zum Abschluß gebracht werden.

Es ist zwar keineswegs so, daß der bisherige positive Verlauf der Berliner Verhandlungen eine Konvention in greifbare Nähe rücken könnte. Selbst wenn in allen zur Debatte stehenden Fragen eine deutsch-englische Übereinstimmung möglich wäre, müßte dieser Fall, der in von ganz anderen außerhalb des deutsch-englischen Meinungsanknüpfes liegenden Faktoren mitbedingt ist, ausbleiben. Nur in einer Beziehung dürfte heute völlige Klarheit bestehen:

An einer Verständigungsbereitschaft Deutschlands ist heute nicht zu zweifeln!

Man darf annehmen, daß der positive Eindruck der Berliner Verhandlungen in London im wesentlichen auf diesen nicht zu umgehenden Tatbestand zurückzuführen ist. Auch

Frankreich antwortet in London

Kein Grund zu Optimismus über eine französische Abrüstungsbereitschaft

London, 22. Febr. Der französische Botschafter in London hat gestern im Foreign Office die Antwort der französischen Regierung zur Frage der Kontingente überreicht.

werden, wenn neue Verständigungserfahrungen nicht den gleichen Miferal haben sollen. Dem englischen Plan stellt dann die Korrespondenz der italienischen Vorkriegs vom 21. Januar gegenüber, der von Anfang an den Wendepunkt vertrat, daß die hochgerüsteten Kräfte entweder nicht den Willen oder die Möglichkeit haben, zu erheblichen gemeinsamen Abrüstungsmaßnahmen zu haben und bezeugt hat als die einzige realpolitische Lösung, die ihn in den Vordergrund des Interesses treten läßt. Um die Lösung auf weitere Fortschritte so wenig wie möglich zu beinträchtigen, so führt dann die Deutsche Diplomatie fort, wäre es angezeigt, die Vertragsdauer nicht, wie es das englische Memorandum vorschlägt, auf zehn Jahre festzusetzen, sondern dies schon reichlich bemessene, jedoch jährliche Frist des Wollstaplanes als Maximum zu betrachten. Innerhalb dieser Frist müßte eine neue Behandlung der Abrüstungsfrage vorgenommen werden.

Unter der Überschrift: „Notwendiger Optimismus“ beschäftigt sich die Deutsche Diplomatische Korrespondenz mit den internationalen Bemühungen um eine Verständigung und Verhandlungsbereitschaft in der Abrüstungsfrage. Zu dem englischen Memorandum vom 29. Januar schreibt die Korrespondenz, u. a.: „Deutschland sieht in dem Plan eine brauchbare Dispositionsbasis. Es ist mit dem meisten seiner Bestimmungen einverstanden. Diese Zustimmung ist jedoch bedingt, daß die Voraussetzungen des englischen Planes, so wie er sie selbst unmissverständlich bezeichnet, praktisch vorhanden sind.“

Angeht es der in den letzten Tagen wieder betagten Haltung Frankreichs wäre es leider eine nicht länger zu rechtfertigende Illusion, im gegenwärtigen Augenblick irgendwelche Art von Abrüstung, die diesen Namen verdient, zu erwarten. Deutschland hat, ebenso wie England, lange geglaubt, die unerreichte Fatale nicht dinstehen zu müssen, daß bis auf weiteres sein Abstand der kriegerischen Rüstungen in Europa zu erreichen ist. So kann aber jetzt, nach so vielen gescheiterten Versuchen, die Mitarbeit Frankreichs für ein internationales Abkommen zu gewinnen, nicht mehr ignoriert

21 Verletonen an Lungengrippe gestorben

Würzburg, 22. Februar. In dem kleinen Dorfe Marzof in der Nähe Wülfel, wie das „Frankfurter Volksblatt“ meldet, seit Wochen eine gefährliche Lungengrippe, der bereits 21 Verletonen zum Opfer gefallen sind. In einem Tage starben kürzlich 5 Verletonen. Wegen Ansteckungsgefahr ist jeglicher Verkehr mit dem Dorfe unterbunden.

Donau-Utopien

Budapest, Ende Februar. Vor einigen Tagen brachte das führende nationale Blatt Ungarns, der „Magyarhaz“, die aufsehenerregende Meldung, daß im Laufe des März in Rom eine Zusammenkunft zwischen Mussolini, Cembós und Dollfuß stattfinden werde. Auf dieser Konferenz würden die weitgehende Beschlüsse gefaßt werden, in

Deutscher Protestschritt in Prag

Prag, 22. Februar. Der deutsche Generalkonsul in Prag hat beim tschechoslowakischen Außenministerium Protest eingelegt wegen einer Ausrufung des Generalkonsulats durch einen Oberleutnant der tschechoslowakischen Armee, der in seiner Oberleutnant auf König Albert im Senat die deutschen Soldaten bei ihrem Einmarsch in Prag als „mörderische Herden des kaiserlichen Deutschland“ bezeichnet hatte.

der Nüchternheit auf eine enge wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Österreich, und zwar unter Führung Italiens. Da man noch, daß das genannte Budapest Blatt über besonders eine Beziehung zu sehr möglichen tschechischen Streitigkeiten, so scheint die Annahme berechtigt, daß es sich bei jeder Meldung des Blattes um den Versuch handelt, die Stimmung der europäischen Öffentlichkeit auf einer solchen internationalen Absicht zu erhitzen. Inzwischen ist nun auch von sehr maßgeblicher ungarischer Seite erklärt worden, daß mit der Möglichkeit des Zustandekommens einer solchen Konferenz sehr wohl gerechnet werden könne. Zu gut unterrichteten politischen Kreisen kann man bereits sogar in durchaus konkreter Form hören, daß eine österreichisch-ungarische Zollunion wahrscheinlich schon in der aller nächsten Zeit versucht werden würde. Ungarischerseits geht um so lieber, als durch die jüngsten Ereignisse in Österreich die Tatsache tatsächlich aus einer solchen Kombination auszusehen und auf diese Weise die berechtigteste antisemitische Gefühl der Ungarn nicht verletzt zu werden brauchen.

Man Ansehen nach haben wir also tatsächlich vor der Möglichkeit, daß eine österreichisch-ungarische Zollunion weitgehend versucht wird. Man muß den Ton auf das Wert versuchs legen. Denn jeder, der die tatsächlichen Verhältnisse im Zusammenhang kennt, weiß, daß einem Bestehen dieses Vertrages fast unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen. Da ist vor allem einmal die Tatsache, daß sich die österreichische Dollfuß-Regierung in erster Linie und vor allem auf die Warenausfuhr und zwar auf die ungarischen Grenze zunächst liegende niederösterreichische Warenausfuhr. Gerade für diesen Teil der österreichischen Handelswirtschaft aber würde sich eine Zollunion mit Ungarn geradezu katastrophal, einfach zerstörend auswirken. Das ist von möglichen österreichischen Wirtschaftsführern und nicht zuletzt auch von Herrn Dollfuß selber immer wieder festgehalten worden. Wie sich nun Dollfuß in erster Linie auf einen Teil der Warenausfuhr stützt, so stützt sich die Negierung Cembós in Ungarn - aus wirtschaftlichen Zwangsläufigkeiten heraus, die übrigens Cembós immer mehr zu überwinden befreit ist - in erster Linie auf die ungarische Industrie, wobei er die Mitarbeit der Banken, die diese Industrie in der Hand haben, noch nicht entbehren

Dem Andenken aller, die für ihre Deutschheit starben

Deutscher Kampf in Oesterreich

Von Alfred Eduard Frauenfeld, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP Als Opfer des Volkstums-Terrorer für sein Deutschtum im Konzentrationslager Möllersdorf eingekerkert

(4. Fortsetzung.) Die Hefelkugel, früher ist es uns besser gegangen, also machen wir es so wie es früher war, dann wird es uns besser gehen, entspricht einer so weichen und so kindlichen Menschen dem Gestalten finden können. Es kann nie dazu zu werden, wie es früher war. In 15 Jahren haben sich die Hefelkugeln des alten Oesterreich mit viel Mühe und Fleiß, aber auch mit viel Brutalität und Töde eine eigene nationale Identität geschaffen. In der Zeit nach dem Untergang Wiens immer noch das Zentrum, hier bestimme man seine Bestimmung, in unserer Wäse ließ man sein Hartgebe prägen, in unserer Staatsbruderei mit ihren stolzen Schänen drückte man seine Schichten.

entzog man den Deutschen die Aufsehenberühmtheit

und wies sie rüchichtslos aus, nachdem sie andere gelebt hatten, was sie konnten. Sinter ihnen richtete man die Maschinen der Industrie auf und ließ österreichische Industrie besser ihre Arbeitsgebiete und mußte zu Grunde gehen. Schiffe man heute eine Donaufloßbede, so würde kaum anzunehmen, daß diese Staaten, die mit so viel Kraft aus Oesterreich herausgetrieben hatten, nun plötzlich aus Fremde, die mit so wieder in einen vieldeutigen schwarzen gelb laudierten Müßig gelockert zu werden, ihre unerselben geschäftliche Anwalter für legen, ihre Fortleben in die Luft jenseitig würden. Mehr noch; nicht nur, daß Oesterreich seinen Absatz in den Nachkriegsjahren finden würde, hätte noch etwas viel Verrücktes ein. Diese Staaten haben nicht jene Fülle von Steuern nicht jene drückenden sozialen Kosten, auch weisen sie einen viel niedrigeren Lebensstandard bei ihrer Arbeiterkraft auf, mit einem Worte, sie bezeichnen sich weniger Steuern und Steuern und niederen Können

viel billiger zu produzieren

und würden daher nicht nur auf ihren Märkten konkurrenzlos sein, sie würden auch den österreichischen Markt mit ihren Erzeugnissen überflutet und die letzten Arbeitsmöglichkeiten im eigenen Lande zerstören.

dem Brot Stempelmarken von Staatswegen aufgestellt,

mit deren Erlös der Bauer Zuwendungen erhalten, denn aus eigener Kraft vermag er sein Feld nicht mehr zu bestellen, so niedrig sind die Preise, die er für die Frucht erhält. Genauso sieht es in Ungarn oder Jugoslawien aus, wo die Leute ihr Vieh auf den Markt treiben, und wenn sie es nicht verkaufen, einfach stehen lassen und heimgehen, weil es sie das Nachschaffen treiben nicht lohnt. Es wäre nur aber falsch, zu glauben, daß durch diese niedrigen Preise vielleicht eine Art Schwarzhandel entstanden ist, in dem jeder nach Verzehrslust vollkommen und besser kann. Welt gefällig! Diese letzten historischen Zustände gehen darauf zurück, daß eben auch bei diesen niedrigen Preisen niemand die Mittel hat, sich etwas zu kaufen. Es ist kein Geld im Umlauf, und das bekanntlich der Wohlstand eines Volkes nicht nur von der Menge seines Geldes abhängt, sondern in zunehmendem Maße von der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes bestimmt wird, kann man sich kaum eine Vorstellung von dem gekümmerten Lebensstandard dieser Staaten machen. Jugoslawien hat

in einem ganzen Jahr 30 Kraftwagen eingeführt.

Der Preis eines Paar Stiefel und einer Lederen getunten Stiefel in Ungarn annähernd gleich. Diese beiden Beispiele zeigen, was Oesterreichs Landwirtschaft durch eine Donau-

Insideration, unter welchem Titel immer sie gelobt wird, zu erwarten hätte. Die Prospektoren des europäischen Handels, des Rheins und der Donau, der Alpen und Karpaten, sind nur mit Deutschland, niemals aber ohne Deutschland zu lösen. Der österreichische Nationalsozialist, Führer Hr. Kersch, wogon ich nie den besten Bekanntheit bei Wahlen in der Tschechoslowakei, nebst und verfolgt, hat in einer vorzüglichen Schrift die Fragen des mitteleuropäischen Wirtschaftsraumes zwischen der Nord- und Ostsee, und dem Schwarzen Meer und der Adria in demselben Sinne in ausführlicher Weise aufgewiesen.

österreichischen „Minderwertigkeitskomplexes“

entstanden. „Wir sind nicht konkurrenzfähig mit Deutschland“. Wir können das Tempo der Wirtschaft nicht mithalten. Der Oesterreicher ist nicht so tüchtig und ausdauernd wie der Reichsdeutsche“. Das mag vielleicht für die Leute zutreffen, die zu sprechen und denken nicht. Ich habe auf meinen Reisen in allen deutschen Gauen bis an die polnische und dänische Grenze kaum in einer Stadt gesprochen, in der ich nicht von Oesterreichern aufgesucht worden wäre, die sich dort eine Stellung verschaffen haben, lebende Benefiziaten, wie gerne geübt und durchaus „Lustknäuel“ für die Oesterreicher im Reich. Ich, nicht nur Musiker und Kapellmeister traf ich, die Wiener waren, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist. Auch als Herr, Techniker, Ingenieure und Elektriker fand ich sie in führenden Stellungen. Der reine

Heeresverstärkung in Oesterreich? Angeblieh internationale Verhandlungen über Aufstellungen in Oesterreich und Ungarn

Budapest, 22. Febr. Die heutigen Abendblätter bringen eine Mitteilung des „Neuen Freien Preises“ der zufolge im Sinne der englischen Abwärtungsverträge die ungarische Wehrmacht auf 35.000 auf 70.000 und die österreichische von 30.000 auf 60.000 erhöht werden dürften. Die Wiener politischen Kreise verurteilt, gegenwärtig seien

internationale Verhandlungen über eine Verstärkung der österreichischen Wehrmacht im Gange.

Der tatsächliche Bestand des österreichischen Bundesheeres, der nach dem Vertrag von St. Germain nur 30.000 Mann umfassen soll, auf 60.000 erhöht werden. Auch auf den österreichischen Regierung erhebliche Angelegenheiten gemacht worden. Diese Verhandlungen werden mit den letzten Wiener Ereignissen in Zusammenhang gebracht. Nach Aufstellung der österreichischen Regierung habe sich für die Niederwerfung innerer Unruhen die Stärke des Heeres und der Polizei als zureichend erwiesen. Ebenfalls soll eine Währungsveränderung auch für Ungarn geplant werden. Von amtlicher Seite liegt jedoch eine Bekätigung dieser Mitteilung noch nicht vor.

Unterhausdebatte über Oesterreich

London, 22. Febr. Im Unterhaus fand am Mittwoch gegen das Problem Oesterreich eine Debatte. In Verantwortung einiger Anfragen über die Haltung der britischen Regierung verwies Sir John Simon zunächst auf die Verletzung des britischen Abkommens am 13. 3. 1933. Die Haltung der britischen Regierung sei nach dem Schritt der österreichischen Regierung sei nach wie vor dahin zu charakterisieren, daß die britische Regierung davon abstehe, im voraus eine Erklärung abzugeben. Am jedoch die Endlose Klar zu stellen, wolle er mitteilen, daß die österreichische Regierung damals zum Ausdruck gebracht habe, sie rufe den Rücktritt unter Anrufung des Art. 11 an. Die Mitglieder des Völkerbundes hätten auf zu berichten, wie sie den Schritt der österreichischen Regierung beurteilen. Die britische Regierung vertritt die Auffassung, daß sie bei der Anrufung des Art. 11 das Recht habe, Stellung zu nehmen, bevor die Gegenpartei Gelegenheit gehabt habe, gehört zu werden. — Ein Oberbürger, der seine Vorstellungen zu treffen habe, werde am nächsten Tag verhandeln, wenn jeder seiner Mit-

sprachten, in der ich nicht von Oesterreichern aufgesucht worden wäre, die sich dort eine Stellung verschaffen haben, lebende Benefiziaten, wie gerne geübt und durchaus „Lustknäuel“ für die Oesterreicher im Reich. Ich, nicht nur Musiker und Kapellmeister traf ich, die Wiener waren, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit ist. Auch als Herr, Techniker, Ingenieure und Elektriker fand ich sie in führenden Stellungen. Der reine

Austausch von Gelehrten und Männern der Wissenschaft

dürfte wohl ebenso beakannt sein wie die Tatsache, daß die österreichische Schriftstellerschaft schon längst verhungert und ausgegliedert wäre, wenn sie auf die Verdienstmöglichkeiten angewiesen wäre, die ihnen die Suben in Oesterreich noch gelassen haben. Sie stelle eine hohe Zahl von namhaften Vertretern in den Reihen der deutschen Schriftsteller und Dichter. Der Oesterreicher wird nicht im Reich ohne Erfolg in die Reichs wohlgeleiteten. Ich bin in Nord und Süd, in Ost und West so herzlich aufgenommen worden, und Preise, die ich ständig erhalte, zeigen mir, daß ich auch nicht weggesehen werde, so daß ich unwillig wurde, ein „Korddeutschler“, der nach Oesterreich kommt, um dort zu empfangen und behandelt werden, wie ein Oesterreicher, der nach dem Reichen kommen betraachtet im im Reich ohne Erfolg in die Reichs wohlgeleiteten.

Especulationen auf Gefühle

die hier zu Tage treten. „Der Oesterreicher wird nicht hell genannt“, „Der Oesterreicher ist im Reich ohne Erfolg in die Reichs wohlgeleiteten.“ „Er ist ein Deutscher zweiter Güte“ — „Der „schlappe“ Oesterreicher, den der große Wunder man aus dem Druck nehmen muß.“ Das berichtet viele, die ich lang und lang als fleischer deutscher Kultur haben, wir haben einen Großteil deutscher Gefühle jüngeren Stämmen gemacht lassen? (Fortsetzung folgt.)

Alfred Rosenberg spricht im Rundfunk

Heute abends, 20 Uhr, spricht Alfred Rosenberg zu Deutschland und der Welt über das Thema „Der Kampf um die Weltanschauung“.

Enthüllungen zum Stavisky-Skandal

Paris, 22. Febr. Pariser Blätter berichten im Zusammenhang mit dem Stavisky-Skandal, daß nach in Bonome umlaufenden Gerüchten die ganze Angelegenheit ein vollkommen anderes Aussehen erhalten werde. Gemäß Angabe deuteten darauf hin, daß sich die Zeitgenossen nicht nur auf die Millionenbeträge beschränkt habe, sondern daß er seine guten Beziehungen zu den höchsten Stellen auch geschickt ausgenutzt habe, um Spionage zu treiben.

In diesem Zusammenhang nennt man bereits die Namen der Wiener Künstlerinnen Rita Georg und einer angesehenen in London weilenden Wiener Tänzerin Marianne Ruppert. Man wundert sich darüber, daß beide unmittelbar nach dem Tode Staviskys Frankreich verlassen haben und daß sich besonders Rita Georg bisher nirgendwo hat, nach Paris zu kommen, um über ihre Beziehungen zu Stavisky auszusagen.

Erklärung Rita Georgs

Paris, 22. Febr. Nachdem die Pariser Morgenpresse durch das Gerücht, daß der Stavisky-Skandal auch mit einer Spionageangelegenheit verknüpft sei, das Interesse der Öffentlichkeit aufs neue geweckt hat, hat die Zeitung „Paris Midi“ bei der Schauspielerin Rita Georg, die in dem Gerüchten genannt war, telefonisch angefragt.

Rita Georg, die sich gegenwärtig in Wien befindet, erklärte die Spionagegerüchte für völlig unbegründet, auch soweit sie eine Wiener Kabarett-Künstlerin Marianne Ruppert betreffen, deren Name ebenfalls in den Zeitungen genannt worden war. Rita Georg betonte, sie würde sich zur Vernehmung nach Bonome begeben, wenn der Untersuchungsrichter es wünsche.

Der in die Stavisky-Angelegenheit verwickelte ehemalige Oberprokurator des Reichs, Darius, hat am Dienstag bei einer Vernehmung auch dem Namen des angeblichen Landwirksamministers Quessille genannt.

Rätselraten um Schwachs Donau-Mission

Italienisch-französischer Aushandel um Nüstungen- und Donau-Interessen?

Budapest, 22. Febr. Sämtliche ungarischen Morgenblätter berichten den italienischen Unterstaatssekretär Subich mit überaus förmlicher Herzlichkeit. Das Regierungsblatt „L'Ungarelli“ behauptet, daß von Italien wie von Ungarn eine ausgebrochene Friedenspolitik betrieben werde. Wenn diese Politik die Abänderung der gegenwärtigen Verhältnisse anstrebe, so bestrebe sie sich durch ausschließlich friedlicher Mittel. Auch der Besuch Schwachsthe im Zeichen der Friedenspolitik. Gerade eine Vereinigung der Frage des Donaubenedens sei an erster Stelle geeignet, den europäischen Frieden zu sichern. Die kleine Entente befolge Ungarn und Oesterreich gegenüber eine wirtschaftliche Abwehrpolitik. Es sei nur natürlich, daß Oesterreich nach der Niederlegung der Sozialdemokratie und im Bewußtsein inneren Verhältnisses zu steigen, den Wunsch habe, sich in das ungarisch-italienische Verhältnis einzufügen. — Der nationale „Magyarlag“ erklärt in ziemlich scharfer Form, die kleine Entente habe seit 14 Jahren eine enge Zusammenarbeit Ungarns mit Oesterreich zu verhindern verstanden und das mit den Wiederaufbau des Donaubenedens vertritt. Bezüglich des Donaubenedens habe nur ein einziger Mann und ein einziger Staat eine großzügige Konzeption, und das sei Mussolini und Italien.

erhebliche politische und wirtschaftliche Interessengruppen betänden. Ungarn müsse daher um zu intensiver handeln. Der liberale „Beti Krasi“ hebt hervor, daß Ungarn bisher viel von Italien empfangen habe. Italien werde daher niemals in Ungarn eine Enttäuschung erleben, um so mehr, als Ungarn dem Reichismus zuneige und nicht den auf die blöde nächste Klasse einwirkenden Theorien.

Aus der SZ.

Der Augenführer des Deutschen Reiches hat an sämtliche Gliederungen der Hitlerjugend einen Erlaß gerichtet über die Beteiligung der Hitlerjugend an dem 23. Osterfest für das Winterhilfswerk am Freitag, dem 23. Februar. Danach haben die örtlichen Stellen dafür Sorge zu tragen, daß die Hitlerjugend der Hitlerjugend sich für die Sammlungen auf Anforderung zur Verfügung stellen. Aus dem gleichen Erlaß geht hervor, daß der Reichsführer des DDF, Dr. Steinacher, anlässlich des ersten Osterfestes dem Reichsjugendführer seinen Dank übermittelt hat für die Arbeit der Hitlerjugend, die den Osterfest tag zu einem großen Erfolg gestaltet.

Verfügung

Wegen SZ fähigen Verhaltens verfuhe ich hiermit den Ausführenden des Herrn Hermann Lehmann, Halle, SZ-Mitglied 163 092, vom 36. Der Führer des Gebietes Mittelrand, R. Kretzschmar, Gebietführer.

Advertisement for 'DER HITLER' featuring a large graphic of a book cover with the title 'DER HITLER' and 'mit den schönsten interessanten Bildern der Hitler-Jugend'. The graphic includes a portrait of Hitler and the number '3 1/3'.



Wirtschafts-Schrifttum

Wirtschaftsdiensft

Das Problem der Wirtschaftlichen Entwicklung ist heute ein zentraler Punkt der öffentlichen Meinung...

Die nationale Wirtschaft

Die nationale Wirtschaft ist ein Organ der Volkswirtschaft, das die Produktion, den Vertrieb und den Konsum von Gütern umfasst...

Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Die Wirtschafts- und Sozialkunde ist ein interdisziplinäres Fach, das die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Gesellschaft untersucht...

Es werden für die Wirtschaftliche Entwicklung... (Continuation of the article on national economy)

Die nationale Wirtschaft... (Continuation of the article on national economy)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Wirtschafts- und Sozialkunde... (Continuation of the article on economics and social studies)

Zeit) betrug im Januar 1934 8028 gegenüber 8221 im Dezember 1933 und 9110 im Januar 1933.

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

Erwerbsgesellschaften... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme...

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

auch wertmäßig konnte der Gesamtjahressumme... (Continuation of the article on labor organizations)

„Das Menetekel des Zarenreichs“

Selbstkämpfe in Schnee und Eis vor 19 Jahren - Zedekampf einer ganzen russischen Armee in den Wäldern von Angulowitsch - Deutsches Land vom Feinde befreit - Das Wunder der Majorenschlacht

Vom 5. bis 22. Februar 1915 wurde die große Winterkämpfe in Walden ge-

Durch die Wälder konnte sich die Schlacht...

und gefolgt wurde... (Continuation of the article on the winter battles)

Einiger Scherenschnitt aus den kaltesten...

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)

Leistungsfähigkeit... (Continuation of the article on the winter battles)

Die Zedekämpfe... (Continuation of the article on the winter battles)



BLICK ÜBER HALLE

Neue Arbeit für das Handwerk

Was den Reichstagen, die aus den deutschen... (Text continues with details about the Reichstag and industry)

Dank des Führers an die Hallischen Bäcker

Zum ersten Weihnachtsfest unter der Führung... (Text expresses gratitude to the Führer for the bakery industry)

Der Reichsführer der AGRDW in Halle

Die Ortsgruppe Halle der Reichslandwirtschaft... (Text reports on the activities of the agricultural group in Halle)

Zweiter Tag im Bulle-Prozess

Fortschreibung der Zeugenvernehmung

Am zweiten Verhandlungstag des Prozesses gegen den Fabrikbesitzer Bulle in Groß-Sanna... (Text details the second day of the trial)

Brand-Pflicht

Brand-Pflicht, die Frau des Wirtmeisters... (Text discusses fire safety regulations)

Die Zeugenvernehmungen des Nachmittags

Die Zeugenvernehmungen des Nachmittags... (Text continues with trial details)

Stärke und Sorgfalt, aber vor allem auch mit einem großen Maß von... (Text discusses industrial standards and quality)

Neue Form der Eiermarktgestaltung

Wichtige Maßnahmen für die Volksernährung

Die beschriebenen, als vorbereitenden... (Text discusses measures for food supply and market organization)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text reports on the implementation of the egg market law)

„Bunter Abend“

Ortsgruppe Wassertrümpf-Bund des AGRDW... (Text describes a social event for the agricultural group)

Die Eier-Erstellungs-Apparat

2. den Eier-Verteilungs-Apparat

Während die erste Organisation der genossenschaftlichen... (Text discusses the structure of egg production and distribution organizations)

Verteilungsapparat

Der nur von der Hauptabteilung 4 aufgebaut... (Text details the distribution apparatus for eggs)

1. den Eiergroßhandel, 2. den Plafhandel

Nähere Einzelheiten sind uns zur Zeit noch nicht bekannt... (Text provides details on egg trade and distribution)

Sozialermin

Halt, bei dem geklärt werden sollte, wieviel... (Text discusses social issues related to the market)

der Aufgaben und Pflichten, die den deutschen... (Text discusses the responsibilities of German citizens)

Vertreter des Lebensbundes in der Reichsmusikammer

Der Vorsitzende des Bundes der Lebensb... (Text reports on the activities of the Life League)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Erstausführung des Eiermarktgesetzes

Der größte Teil der bisherigen Markt-gänger... (Text continues with market law implementation)

Helf! Helfen! Gebt für die Winterhilfe!

Sie werden eingebaut... (Text encourages donations for winter relief)

1. bei den bestehenden Sammel- und Kennzeichnungsstellen, 2. bei neu zu errichtenden Stellen.

Wir leben für die Zukunft eine Umstellung im Handel mit Lebensmitteln... (Text discusses food supply and market changes)

Die Erfassung der Rohprodukte wird genossenschaftlich organisiert

Die Umstellung jeder Organisationsform unter die gemeinsame... (Text discusses the organization of raw product collection)

Kriegsbeschädigte bei der Deutschen Reichspost

In dem Verfahren, die Post der Kriegsbeschädigten... (Text discusses support for war-damaged citizens)

„Bunter Abend“

Ortsgruppe Wassertrümpf-Bund des AGRDW... (Text describes a social event for the agricultural group)

Die Eier-Erstellungs-Apparat

Während die erste Organisation der genossenschaftlichen... (Text discusses the structure of egg production and distribution organizations)

Verteilungsapparat

Der nur von der Hauptabteilung 4 aufgebaut... (Text details the distribution apparatus for eggs)

1. den Eiergroßhandel, 2. den Plafhandel

Nähere Einzelheiten sind uns zur Zeit noch nicht bekannt... (Text provides details on egg trade and distribution)

Sozialermin

Halt, bei dem geklärt werden sollte, wieviel... (Text discusses social issues related to the market)

Die soziale Arbeit der Hitler-Jugend

Arbeitsleitung der Sozialreferenten, Sozialreferentinnen, NS-Jugend u. Jugendleiter der Deutschen Arbeitsfront im Gebiet Mittelrand

Anfolge der ungeheuren Bedeutung, die die soziale Arbeit der NS im letzten Jahre gewonnen hat...

Von Führer Schlinkle führte zu Beginn der Konferenz aus, daß gerade im Gebiet Mittelrand...

Dieser Kampf gibt uns auch das Recht, als einzige deutsche Jugendorganisation...

Nach der Machtergreifung mußte der Kampf und die Arbeit für den Ausbau des nationalsozialistischen Staates einsehen...

Das Soziale Amt der Hitler-Jugend hat in seinem Unterreferat alles das erfährt...

Der Leiter des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront...

Die Hitlerjugend hat die Berechtigung, die Einigung der gesamten deutschen Arbeiterjugend...

Oberamführer Langer kam dann auf die wesentliche Voraussetzung zu sprechen...

Entweder Du bemest Dich zur Hitlerjugend oder nicht.

Langer sprach dann noch über die Berufswahl...

Nach der Befähigung des Arbeitamtes erhielten die einzelnen Bezirksjugendleiter...

Am Mittelpunkt des Kameradschafts-abends stand der von der Landesstelle Mittelrand...

Der zweite Tag war zunächst der Sozialhygiene und der Arbeit der NS-Jugend gewidmet...

Der VDA wirbt!

V.D.A.-Opferfest für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1933-34



Kind- und Frauenabteilung - Freitag, den 22. Februar - 1934

Der Volksbund führt das Deutsche Volk in Aktion...

Der marxistische Weg vergammelter Zeiten, gekennzeichnet durch das Wort 'Klassenkampf'...

Die einzelnen Referenten des Sozialen Amtes...

Der Referent für Arbeitsdienst berichtete über die Stellung der Hitlerjugend...

In enger Beziehung zu allen diesen Arbeitsgebieten stand das Referat Jugendarbeit...

Ein anschließender Vortrag über die Stellung und Ziele für alle Maßnahmen...

Wenn die Spigen der NSDAP sich versammeln, horcht das ganze Volk auf

Jeder möchte möglichst genau über alles unterrichtet sein

Jeder weiß, daß dies nur möglich ist durch die nationalsozialistische Zeitung

Jeder greift darum zur

Einzigsten Zeitung der NSDAP im Gau Halle-Merseburg

Der Kaufmann, der Gewerbetreibende muß diese außerordentlich starke Beachtung der Partei-Fongroß-Zeitung aus, um zu zeigen, daß auch er mitarbeitete am Aufbau der Wirtschaft zum Nutzen des ganzen Volkes

Der Kaufmann, der Gewerbetreibende muß diese außerordentlich starke Beachtung der Partei-Fongroß-Zeitung aus...

Stoßtrupp 1917

Der Film vom Kriegserlebnis von Gerhard L. Binz

Denke abend läßt in Halle zum ersten Male...

Die absolute Höhepunkt des Nationalsozialismus...

Wir haben eine ganze Reihe von sogenannten Frontfilmen...

Die Schöpfer des 'Stoßtrupp 1917' sind wieder filmwirtschaftlichen Leistungen...

mußten, die Frontleistung war so titanisch, daß der darstellende Bericht über sie verpflichtet...

Nach der inneren Bindung heraus zeigt der Film vom Stoßtrupp 1917 in einem Ausschnitt...

Die Leute von diesem Stoßtrupp sind Bayern gewesen, und zu hundert als Darsteller wieder Deutsche aus Bayern gekommen...

arien. Das aber so eindringlich und so volksvermehrt...

Der 'Stoßtrupp 1917' hält sich in freier innerer Gebundenheit...

Deutschland soll sich diesen Film gut ansehen, es ist der bester Film vom Kriegserlebnis...

Musikalische Veranstaltung des Frauenvereins vom Roten Kreuz

Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz...

zu einer musikalischen Veranstaltung geladen. Man sollte diesmal lauter heitere Stücke...

Dr. Luß Heck spricht Auf Tierjag in Afrika

Der bekannte Zoologe Dr. Luß Heck, Direktor des Berliner Zoologischen Gartens...

Deutschland soll sich diesen Film gut ansehen, es ist der bester Film vom Kriegserlebnis...

Gewaltige Beamtenkundgebung

Amtsleiter Pg. Keef über Berufsbeamtentum Lebendiger Schulungsabend

Die gestern Abend um 8 Uhr angelegte Beamtenkundgebung im großen Saale des „Reichshofes“ auf der Amtsstelle des Amtes für Beamte bei der obersten Leitung der PD, Pg. Keef, sprach, sah gegen 3000 Teilnehmer, die dem fast dreistündigen Vortrag des Redners mit größter Spannung lauschten. Da der Vortragende bei der angenehmen Hitze des Saales, die von brandendem Beifall unterbrochen, in feiner Rede sprach, fast sämtliche Gebiete, die den Beamten angehen, wie wirtschaftliches und soziales Leben, Verschärftheit der Dienststellung, Dienstverpflichtung, Berufsbeamtentum, Stellung des Beamten zum Volkstum, Pflichten und Rechte des Beamten, in klarer Weise erörterte, da er ferner in geschichtlichen Würdigungen Gegenüberstellungen der Beamten von einst und jetzt brachte, ihre damalige und jetzige Stellung zum Staat beleuchtete und immer wieder als Kernpunkt seiner Ausführungen die unbedingt nötige Durchdringung jedes Beamten vom nationalsozialistischen Weltbegriff und Mittel und Wege wies, den Nationalsozialismus nicht nur zu betonen, sondern auch zu leben, so wurde durch diesen bedeutenden Vortrag der Abend zu einem lebendigen Schulungsabend für alle Beteiligten. Der minutenaugen Beifall am Schluß seiner Ausführungen mag Amtsleiter Pg. Keef die freudige Gewissheit gegeben haben, daß seine Worte auf fruchtbarem Boden gefallen sind.

geführt durch die Ueberzeugung, nicht durch Waffen. Von der NSDAP aus ging die Lehre ins deutsche Volk. So ist sie auch die einzige Stelle, die berechtigt ist, den Nationalsozialismus zu lehren.

Jeder diensttunende Beamte wird jetzt vom Volke als Repräsentant des nationalsozialistischen Staates angesehen, und nach der Güte der Be-

amten wird vom Volke auf den Staat geschlossen.

Unsere Verpflichtung erstreckt sich nicht nur auf die physische Erfüllung der Dienstpfllichten, sondern doch auch über unsere Dienstaufgaben hinaus bei allen privaten Angelegenheiten berücksichtigen müssen, das wir Nationalsozialisten sind. Nachdem Gauamtsleiter Pg. Ziebel dem Redner den Dank der Versammlung ausgedrückt hatte, wurde die bedeutungsvolle Versammlung nach einem dreifachen „Sieg Heil“ auf den Führer und dem Gehalt des Wortes beschloß.

Der Redner schloß wieder nach Berlin zurückkehren mußte, war es ihm leider nicht möglich, noch in den beiden anderen Beamtenversammlungen zu sprechen. — n.

Gemeiner-Schlußappell Pg. Dr. Noack vor den NS-Studenten

Der Nationalsozialist, Deutsche Studentenbund, Hochschulgruppe Halle hielt am Mittwoch seinen Gemeiner-Schlußappell ab. Nach der Eröffnung durch den Hochschulgruppenführer Alfred Detering ergriff Reichsamt Dr. Noack das Wort. Er schloß in seinen Worten die kritische Lage, in der sich der Anhalt schon vor dem Kriege befand und auch jetzt noch befindet. Er selbst fühlte sich der Volksgemeinschaft entzerrt. Man wolle eben mit der Nazis nichts mehr zu tun haben. Mäurer und Anwalt behaupten das Vertrauen des Volkes nicht mehr. Unser Recht ist der Ausdruck einer liberalistischen Wirtschaftsförderung. Wir müssen für ein Recht kämpfen, das dem Volke höchst nützlich ist.

Der Hochschulgruppenführer Detering dankte dem Redner im Namen seiner Kameraden, denen er aus dem Herzen gesprochen habe. Weiter dankte er den erschienenen Hochschullehrern, denen einer zum letzten Male an diesem Abend unter den hallischen Studenten weilt: Professor Dr. Wachsmeyer, der in den langen Jahren seiner Tätigkeit in Halle immer Verständnis für die studentische Arbeit gezeigt habe.

Hierauf gab der Führer der hallischen Studentenchaft einen

Nachrichtensbericht

über die Arbeit der Studentenchaft im vergangenen Semester. Wissenschaftsdienst und Kameradschaftserziehung sind die Ausgangspunkte der Arbeit gewesen. Mit der Kameradschaftserziehung steht Halle heute mit an erster Stelle. Wir haben die Anerkennung der höchsten Stellen, des Kultusministers, des Generalinspektors der SA und anderer. Das soll uns ein Ansporn sein in unjerner revolutionären Schaffen. Der Führer gab das Ziel, von seiner Erreichung hängt unsere Arbeit ab.

Parteiliche Bekanntmachung

Volksgenossen! Anlässlich der Vereidigung der Anstaltsleiter am 25. Februar werden für auswärtige Pgg., und zwar für die älteren Kämpfer unserer Bewegung, für die Nacht vom 24.—25. Februar ca. 400-500 Freiquartiere gesucht.

Wir bitten den Dank an unsere ältesten Kämpfer dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß jeder Volksgenosse, welcher in der Lage ist, ein Freiquartier mit Morgenkaffee abgeben zu können, seine Anschrift sofort bei der Kreisleitung der NSDAP Halle Stadt, Abteilung Propaganda, Güterstraße 1, unter Angabe, wieviel Betten zur Verfügung stehen, abgibt. Kreisleitung Halle-Stadt, Abt. Propaganda.

NS-Kreisfrauenrat

Am Sonntag, dem 25. Februar, findet die Vereidigung sämtlicher Amtswalterinnen statt, und zwar haben zu erscheinen alle Kreisfrauenchaftsleiterinnen, Kassierinnen, Kreisgruppenleiterinnen und Kreisgruppenleiterinnen, auch wenn sie keine Parteigenossinnen sind. Treffpunkt und Zeit werden in der „NSP“ noch bekanntgegeben.

Reichswehrkonzert

Am Freitag, dem 23. Februar, 18 und 20 Uhr, veranstaltet das Musikförder II. Battalion des II. Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikleiters A. Wittich zwei Konzerte im Rahmen der Winterhilfe. Wir empfehlen allen Volksgenossen diese Veranstaltung zu besuchen. Die Konzerte finden in der Saalstraße 1 statt. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 50 Pfennig, im Vorverkauf 30 Pfennig bei allen Ortsgruppen des NSDAP, und an der Kasse der Kreisführung des NSDAP, Güterstraße 1, zu haben.

Ortsgruppe Freimfelder.

Die Freimfelder-Ortsgruppe findet heute im „Reichshof“, Lindenstraße, statt. Dasselbe beginnt schon um 18.45 Uhr, der um 20 Uhr die Rede Alfred Rosenberg übertragen wird. Wichtiges Erscheinen aller Parteigenossen ist Pflicht.

Ortsgruppe Viktoriaplatz.

Die Ortsgruppen-Versammlung findet heute 20 Uhr im kleinen Saal des Reichshofes statt. Der Abend wird eröffnet durch das Gesangs-Orchester unter Mitwirkung einiger Künstler sowie Auftritte der Volkstanzgruppe der Kleinmänner des Stadtrates Halle. Erscheinen aller Parteigenossen ist Pflicht.

Hallische Wertpapier-Kurse

vom 22. Februar 1934 (Mitteilung von der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.)

Table with columns: Aktien, 22. 2., 20. 2. and various stock symbols like Gleitspitzbahn, Reichsbank, etc.

Geht 46%, Marktpreise unverändert



Der Führer des Reichsbundes Deutscher Beamter Pg. Hermann Keef.

Nach dem feierlichen Einzuge der Rabänen begrüßte der Vereidigungsleiter Gauamtsleiter des Amtes für Beamte, Pg. Ziebel, M. d. N. Amtsleiter Pg. Keef sowie die anderen Leiter des Amtes für Beamte und die Vertreter der Behörden.

Stadtrat Pg. Fießer überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Dr. Heide mann, der schon von Anfang an in Halle die politische Schulung der Beamten in die Hand genommen habe. Diese Veranlassung solle Amtsleiter Pg. Keef den Beamten liefern, daß die einzige Schulung des Kommunismus eine Schulung der Nationalsozialismus geworden sei.

Herrn Pg. Ziebel die besten Grüße des Leiters Stadtrat Jordan übermittelte, teilte er mit, daß der Gauleiter fest erwarte, daß die verantwortlichen Vertreter des Nationalsozialismus im Gau Halle-Merseburg,

Der Mansfelder Gebirgskreis frei von Arbeitslosen!

Die von dem kommissarischen Landrat des Mansfelder Gebirgskreises, Weine, mit Energie eingeleiteten und durchgeführten Bemühungen zur Unterbringung aller Grundeislosen des Kreises sind von vollem Erfolg gekrönt worden. Wie der Landrat mitteilen konnte, sind am 19. Februar die letzten Arbeitslosen des Mansfelder Gebirgskreises in Arbeit gebracht worden. Darüber hinaus seien sogar noch 200 neue Arbeitsplätze geschaffen worden, die als späterer Ausgleich dienen können.

nämlich die Beamtenenschaft fortan — dem Grundgedanke ihrer Pflicht nach: „Geh! Nationalsozialist, dann erst Beamter!“

Darauf erklärte er Amtsleiter Pg. Keef das Wort, der ausführte: Am 30. Januar 1933 wurde im Deutschen Reich ein Schicksal gesungen unter eine Zeit, in der die Kräfte des Volkes gebunden waren durch Kämpfe untereinander. Denn kam der Redner auf die Entwidlung der Arbeiterklasse zu sprechen, auf ihre verachtliche Behandlung vom Vorkriegsstand und von den sonstigen Klassen, um dann fortzusetzen:

Ein Entschleuniger vollzog sich erstmalig 1933, als der Reichsbürgermeister des ganzen Volkes wurde.

Wir Beamten haben uns dem Dritten Reich gegenüber verpflichtet, die persönlichen Interessen und persönlichen Berufsmöglichkeiten außer acht zu lassen. Der Staat übernimmt dafür die Gegenverpflichtung, uns zu unterstützen, auch dann, wenn wir nicht mehr arbeitsfähig waren, und im Falle unseres frühzeitigen Todes sich unserer Familie anzunehmen.

Eine Materialisierung des Denkens ist das Gegenteil des Denkens, das ein dem deutschen Berufsbeamtentum Wahrung und Geltung der ganzen Welt eintrug. Am alten Beamte war das Beamtentum — mit seinen 900 Organisationen — rein kapitalistischen Ideen verfallen. Es war auf dem besten Wege, zum Arbeiternehmer herabzusinken.

Unser nationalsozialistischer Staat bejaht die Erhaltung des Berufsbeamtentums aufs energischste und sieht es als unentbehrlich an zur Erhaltung des deutschen Volkes.

Für den Wert des einzelnen Menschen im Volk kommt es darauf an, mit welchem Pflichtbewusstsein er seinen Dienst verrichtet. Eine Rangordnung muß sein, sie ist natürlich, denn die ungleichen Geister der Natur haben immer Gerechtigkeit. Dagegen ist mit dem Titel und mit der Befoldungshöhe nur der Grad der Verantwortung des Beamten festgelegt. Die Verantwortung des Beamten ist klar und deutlich abgegrenzt, die Verantwortungsgrenze ist etwas ganz anderes. Es kann ein einfacher Arbeiter als Volksgenosse bedeutsamer und wertvoller sein als ein hochgehaltener Beamter, der seinen Posten vernachlässigt. Es kann nur der Führer eines Volkes sein, der nicht gewöhnt ist, sein abwärts zu denken, der alles umschließt sieht, mehr empfindet und mehr gefühlsmäßig das Notwendige für das Volk erkennt, als andere es verstandesmäßig erkennen können.

Beamter sein heißt: Dienst am Volke üben. Unsere Revolution wurde zum siegreichen Ende



Gauamtsleiter Pg. Ziebel bei der Eröffnungsauffahrt

Verwaltungsakademie der Provinz Sachsen

Die Verwaltungsakademie der Provinz Sachsen, Elb-Saale, hat neben dem laufenden Gemeinderichtungs besondere Kurse eingerichtet, die die spezielle fachliche Fortbildung einzelner Beamtengruppen pflegen. Nachdem vor einigen Monaten ein Fortbildungskurs über das Volkstumswesen der Gemeinden und Gemeindeverwaltungsangelegenheiten ab, wird in diesen Tagen und zwar am Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. Februar, eine Vortragsreihe für Volk- und Zelegraphenbeamte abgehalten, zu deren Besuch alle Volk- und Zelegraphenbeamten zugelassen sind.

Sonntagsrückfahrtarten zu den Mitteldeutschen Heimattagen

Die Reichsbahnverwaltung Halle/S. gibt aus Anlaß der „Mitteldeutschen Heimattage“ in der Zeit vom 20. Februar bis 2. März 1934 Sonntagsrückfahrtarten nach Halle von allen Bahnhöfen in einem Umkreis bis zu 50 Tarifkilometer am Saale — ausgenommen die Bahnhöfe in Rande Saale — heraus. Die Rückfahrten haben in der Zeit vom 26. Februar bis 2. März 1934 je eine einseitige Geltungsdauer von 0 bis 24 Uhr (pausierter Zutritt der Rückfahrt), und am Sonnabend Sonntag, dem 3./4. März eine Geltungsdauer von Sonnabend 0 Uhr bis Montag, dem 5. März, 12 Uhr (pausierter Zutritt der Rückfahrt).

Kachuj

Am 21. Februar 1934 verstarb nach langem Leiden der

August Wernstedt

in seinem 70. Lebensjahre.

Er war jederzeit ein guter Deutscher, der nie schwanken

geworden war in seiner vaterländischen Gesinnung und in seiner

Freude gegen Mittel nahm an der nationalen Erhebung

seiner geliebten Vaterland.

Als Gemeindeführer seit 1908 und Gemeindevorstand

seit 1909 erfüllte er uneigennützig und streng gerecht mit Ver-

antwortungsbewußtheit seine Pflichten in der Verwaltung der

Gemeinde. Ihm ist das Sakrament ist er auch Richter unserer

Kirchengemeinde gewesen und wirkte als treuer Kirchenschatzer

als Vorbild für die Gemeinde.

Die politische und kirchliche Gemeinde werden ihm deshalb

allezeit in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Deutschland, den 21. Februar 1934.

Der Gemeindeführer. Der Gemeindevorstand.

Trauerfeier Sonnabend, den 24. Februar 1934, 14.00 Uhr.

Verabschiedung

Der Hilt einem

Verabschiedung

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Der Hilt einem

Modern, kunstvoll u. 4 Zim. ... Kinderzimmer ...

Wertvoll ist Ihre Anzeige ... Schweine-Schnitzel ... Kalbfleisch ...

Allg. Konsumverein zu Dblau bei Halle a. S. ... Verabschiedung ...

Der Fest-Anzug der Deutschen Arbeitsfront ... G. Assmann ...

Am 20. Februar verstarb der langjährige Kettele Herr Karl Heese ...

Kachuj Am 20. Februar 1934 verstarb nach langem Leiden unser hochachtungsvoller

Für die uns bei dem Beimgange unseres lieben Enkelkindes erwiesene Teilnahme

Barths Kaffee ein Genuß ... Ludw. Barth Kaffee-Rösterei ...

Ammerdorf Original-zeugnisse ... 2 Futter-Schweine ...

Ammerdorf Original-zeugnisse ... 2 Futter-Schweine ...

Preis und Güte schafft Vertrauen, kauft drum: Gefest. deutsche Frauen!

Gefest-Bohnerwachs und Wachsbeize ca. 1/2 Dose Rm. 40

Stellen-Angebote Jüngerer Herr ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Stellen-Angebote Mädchen ...

Verkäufe 1 Typendruck-Apparat (Fizotyp) ...

Gebr. Ravonß billig abzugeben ...

Brennholz gebündelt, gibt laufend jede Menge ab ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Verkäufe 4000 RM. auf 1. April ...

Immer in vorzüglicher Qualität und preiswert kaufen Sie Wurstwaren

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

Arbeitsbeschaffung ...

LICHT SPIELE
CT
LICHT SPIELE

Schauburg
Ab morgen Freitag
Die wundervolle Tonfilm-Operette



SCHWARZWALD MADEL

Ein Sang von Jugend und Schönheit, von Liebe und Glück, durchwoben von den herrlichen Melodien der einzigartig schönen Operette

Das Schwarzwaldmadel
von Leon Jessel mit:
Walter Janssen, Maria Bellug,
Hans Schünker, Loite Larring,
Kurt von Kuffin, Eugen Rex

Im herrlichen Schwarzwald an Ort und Stelle verfilmt!

Ein Film, d. von Herzen kommt und zu Herzen geht!

Hierzu ein hervorragendes Beiprogramm
und die neueste, hochaktuelle
Tönende Wochenschau.
Die Jugend hat Zutritt
Heute letzter Tag!
Des jungen Dessauers große Liebe



Stosstrupp 1917

Der Kampf um die Schanze bei Gumbert
Im Jahre 1917, im Herbst, die Inhaberschaft der Gumbert für deutsche Truppe nach dem verlustreichen Stosstrupp

von Hans Zuberlin

Der Gumbert an Deutschland
Bismarck'sche Feindesliebe

Schmerzhaftes Schicksal
Nationalsozialistischer Kriegserfahrungen

Der Stosstrupp
Nach der Wiltshaus der Dörmach, Nr. 4 der 95 und der 1000

Die Nationalsozialistische Kriegserfahrungen ruft jeden Deutschen, der Gefühl hat für Ehre und Dankbarkeit, zum Besuche dieses ihres Frontfilms von unvorhersehbarer Größe und Kraft auf.

**Heute
Feierliche Erstaufführung
C. T. Am Riebeckplatz
Die Jugend hat Zutritt**

Volksempfänger
10 Monatsraten
Barüberstraße 7 III.

Morgen singt
im Stadtschützenhaus, großer Saal, 8 Uhr abends

Domgraf-Faßbaender

Lieder und Arien von Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolf, Giordano, Verdi

Am Freitag: Theo. Baufuß
Numer. Sibyllike zu 1,-, 1.20, 1.50, 2,-, 2.50 in beidrl. Zahl bei Hohhan, L. Stodt, Deutsche Bühne.

Stadttheater

Heute, Donnerstag, 20 bis nach 22 Uhr
Wihelm Sell
Schonheit von Friedrich Schiller

Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Kanon Saccati
Dramatisches Drama von O. Schenck

LICHT SPIELE
CT
LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstraße 51

Heute beginnt
Das große Lachen
mit
Magda Schneider
I. d. besondern, Tonfilm-Lustspiel

Ein Madel wirbelt durch die Welt

Mit der weiter, großen Besetzung
Harald Paulsen Theo. Lingens
Jakob Tiethe / Hugo Schröder
Die Jugend hat Zutritt

RAK

Ein gewaltiges Filmwerk.



DER DAMON RUSLANDS
RASPUTIN

Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film
in deutscher Sprache
W. 4.00 6.15 8.30, S. ab 3 Uhr.

Walhallatheater

8 Uhr **Leite** 2 Tage

Hans Bergmann
in dem großen Lach-Erfolge
Muskeller Storch

Sonnabend Premiere der 2. u. 3. Operette von Robert Stolz. In den Titelnollen Mimi Vesely von Metropol-Theater, Berlin. Preise ab 40 Pfg. / Vorverkauf geöffnet

Bodenheiner Brauerei
Befehlshaber für SS, SA, HJ und junger Volk karnt sein Preiswert bei

Sämlische Ausrüstungen
Befehlshaber für SS, SA, HJ und junger Volk karnt sein Preiswert bei

A. Hofmann Leipzig Nr. 27
Von d. Befehlshabermeister ange-Verkaufsstelle für Befehlshaber und Ausrüstung

Eine gute Anzeige bringt immer Erfolge

Vereinsnachrichten

Sie veröffentlicht unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine, um zu dem ermittelten Zweck von 18 Pf. für die beidseitige Briefmarkenzeit.

Kriegerveteranen Halle und Saalfeld.
Die Geschichtsleiter des Kriegerveteranenvereins Halle und Saalfeld und des Reichsbundes Deutscher Kriegsveteranen, um die im Weltkrieg gefallenen Helden am Sonntag, 25. Februar 1934, abends 8 Uhr, in der St. Ulrichskirche Halt. Rediger: Oberbürgermeister, Archivar, Wirtmann, Grottel, O. Scherz und Eugen Wess. Mit Redner und Stanbuden (Zusammenf. mit einem Begleiter sind 8.30 Uhr abends in Uniform, HJ, Reichsführer, 1. zur Stelle, Vorstandsvorsitzender mit Begleitern am Strabensingang folgen. Die Bürgerpflicht wird bezüglich der dieser Stelle empfohlen.

Kriegerveteranen Halle und Saalfeld.
Am Freitag, dem 23. Februar 1934, nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr, nachmittags des Bismarckdenkmals der Stadt Halle in der „Gauliederkantone“ 2 große Gedächtnisreden unter Leitung des Herrn Hauptreferenten G. Hoffmann. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pfennig, für Mitglieder 20 Pfennig. Der Verkauf dieser Sonette wird unteren Kameraden nicht Angehörigen besonders empfohlen. Karte ist referent.

Schlafzimmer

so schön
so gediegen
und immer ganz besonders preiswert.

Echt Eiche, echt poliert oder lackiert. Bedarfsdeckungsstücke werden angenommen.

Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 3 bis Dompf. 9
3 Minuten vom Markt

Casino-Lichtspiele
Hardenbergsaal

Freitag bis Montag
der große Ufaonfilm
mit Mady Christians,
Conrad Veidt, Ulfata Grabber
Otto Wallburg in

Der schwarze Husar

Schwarze Husaren —
Treu ihrem Befehl —
Tollkühn ihre Reiterfähden
Abenteuerrlich ihr Leben —
Opferbereit ihre Liebe
Liebermütig in ihrem Glück —
Hierzu ein humorvolles Beiprogramm u. die Ufaonwoche

Sonntag 2.00 und 4.10 Uhr
Jedes Kind erhält eine Husarenmütze gratis

Große Jugendvorstellung!

Anzeigen

gehören in die
MNZ.

Gute Möbel
Neuere Modelle
Niedrige Preise
Renner
Nidels-
Hoffmann-Str. 8
Femruf 39.512

Miet-Klaviers
billig
Hoffmann
Hofmannplatz

Öhlens
Spezialwaren
schmelz und billig
3 e g l l g e
festig 2,60 3,00 an
Schokolade 2,75 3,00
bei **Wand**
Brüderstraße 14
am Markt

Ufa

Ufa-Theater **Alle Promenade**

Morgen Freitag Premiere
des **Marine-Groß-Tonfilms**



Voll Dampf voraus!

Regie: Carl Froelich
Hauptdarsteller:
Carl Ludwig Diehl
Margot Wagner, H. Junkermann, P. Erkelenz

Ein furchtbärlcher Mastrefilm, ein furchter Rhythmus von Menfche, Maschine und Naturgewalt! Ein Meilerwerk deutschen Filmchaffens! Ein Film, den die ganze deutsche Jugend schon toll und mufti. Sensationelle humorgewirkte Handlung

Ein Monumental-Film
gewaltigsten Ausmaßes, wiederum mit der Anerkennung: „Staatspolitisch wertvoll“

Im Beiprogramm u. a. die Ufa - Ton - Woche

Verkauf 4.00 6.10 8.15
Sonntags 3.30 5.50 8.15
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Nachmittagsvorstellung kleine Preise!

**Reine
Molkerei-Butter**

Pfund 132 Pf., Stück 66 Pf.

Eier Stück 8 Pf.

Fleisch-Salat
von seltener Güte und Wohlgeschmack

BUTTER KRAUSE

Zur Konfirmation

Das Haus der Qualitäts-Schuhwaren
und fachmännischen Bedienung

Schuhhaus König
Inh. W. Schiller

Schmerst. 27 Tel. 21562

Unsere
Küchen
sind
kostenlos
zu besichtigen

Unverbindlich sollen Sie sich diese schönen Modelle ansehen

Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37

Mittlerdeutsche National-Zeitung



Einzelpreis 15 Pf.

№ 1. 80 000

Donnerstag, 22. Februar 1934

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. sind in der Preisliste unter dem Namen des Verlegers angegeben. — Ungeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Zummer 45

Die „Mittlerdeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen, mit Ausnahme der Feiertage) — in der Ausgabe der Morgen- und der Abendausgabe. — Einzelhefte können nicht bestellungsgegenstand sein.

nochmals beim Reichskanzler

Deutsch-britische Verständigung

Wichtigste Antwort auf Englands Abrüstungsnote in London — GG-Gruppenführer Seidel-Dittmarisch — Gipfelpunkt Geopolitik über Deutschlands Referendarlager — Heeresverstärkung in Oesterreich und Ungarn?



Die Ergebnisse der Berliner Beratungen

Die prinzipiellen Widerstände gegenüber Edens Vorschläge

Am 22. Febr. Die Besprechungen des Generals mit dem Vorherrscher über die Abrüstungsfrage nachmittags in Gegenwart des Reichsleiters und des Reichsministerpräsidenten. Die Unterhandlungen ausschließlich Donnerstagmorgen. Die Londoner „Times“ führt Berliner Berichterstatter wieder, war bestmöglich, am Donnerstagmorgen, das sei jedoch nicht der richtige Tag, hat offenbar die Entscheidung, daß Edens Bericht die Ehre habe, was sich auch im Ergebnis ergeben sollte.

Ein rein äußerlicher Umstand deutet auf die Annahme hin. Die Pariser Besprechung Edens wurde bekanntlich in knapp drei Stunden abgeschlossen. Da die bis heute vorliegenden französischen wie auch englischen Kommentare ausnahmslos negativ sind, bleibt nur die Schlussfolgerung, daß die programmatische Kürze der englisch-französischen Abrüstungsabhandlungen weniger darauf zurückzuführen ist, daß eine einigende Basis von vornherein gefunden wurde, als vielmehr darauf, daß

daß Eden in Paris auf eine vor-gefasste Meinung stieß.

die den bekannten starren Regeln der französischen Politik entspricht. Die Berliner Verhandlungen werden erst im Laufe des heutigen Tages abgeschlossen werden können. Sie haben also schon mit ihrer fast dreitägigen Dauer gezeigt, daß Eden in Berlin nicht auf prinzipielle Widerstände und vor allem nicht auf eine grundsätzliche Negation gestoßen ist. Alles das sind ohne Zweifel Beweise dafür, daß sich in der deutschen Haltung, so wie sie längst fest formuliert ist, nichts geändert hat. Eine abschließende Stellungnahme wird erst möglich sein, wenn das Ergebnis der Besprechungen Edens in Rom und das seines eventuellen zweiten Besuchs in Paris vorliegt. Die Verhandlungen in Berlin dürften heute zum Abschluß gebracht werden.

er keineswegs so, daß der bisherige Verlauf der Berliner Verhandlungen in der greifbaren Nähe rückt, wenn in allen zur Debatte stehenden eine deutsch-englische Uebereinstimmung, müßte dieser Fall, um anderen außerhalb des deutsch-französischen Meinungsstausandes liegenden Gebiets, zu entscheiden. Nur in diesem dürfte heute völlige Klarheit

Wann einer Verständigungsbereitschaft Deutschlands ist heute nicht zu zweifeln!

Man darf annehmen, daß der positive Eindruck der Berliner Besprechungen in London im wesentlichen auf diesen nicht zu umgehenden Tatbestand zurückzuführen ist. Auch

Donau-Utopien

Budapest, Ende Februar.

Vor einigen Tagen brachte das führende nationale Blatt Ungarns, der „Magyarhaz“, die aufsehenerregende Meldung, daß im Laufe des März in Rom eine Zusammenkunft zwischen Mussolini, Gombös und Dollfuß stattfinden werde. Auf dieser Konferenz würden die weitgehende Beschlüsse gefaßt werden, in

Deutscher Protestschritt in Prag

Prag, 22. Februar. Der deutsche Gesandte in Prag hat beim tschechoslowakischen Außenministerium Protest eingelegt wegen einer Äußerung des Senatspräsidenten Soubor, der in seiner Rede auf König Albert im Senat die heutigen Salaten bei ihrem Einmarsch in Belgien als „mardische Herden des kaiserlichen Deutschland“ bezeichnet hatte.

der Richtung auf eine enge wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Oesterreich, und zwar unter Führung Italiens. Da man weiß, daß das genannte Bundesgesetz über die Besetzung der ungarischen Wirtschaft in sehr maßgeblichen räumlichen Kreisen verhängt ist, so scheint die Annahme berechtigt, daß es sich bei dieser Meldung des Blattes um den Versuch handelt, die Stimmung der europäischen Öffentlichkeit auf einer solchen italienischen Aktion zu erhitzen. Inzwischen ist nun auch von sehr maßgeblicher ungarischer Seite erklärt worden, daß mit der Möglichkeit des Zustandekommens einer solchen Konferenz sehr wohl gerechnet werden könne. In gut unterrichteten politischen Kreisen kann man bereits sogar in durchaus konkreter Form hören, daß eine österreichisch-ungarische Zollunion wahrscheinlich schon in der aller nächsten Zeit verhandelt werden würde. Ungarischerseits ist in Oesterreich die Fiktion tatsächlich aus einer solchen Kombination ausscheidet und auf diese Weise die berechtigteste anti-tschechische Gefühl der Ungarn nicht verlegt zu werden braucht.

Allen Anschein nach stehen wir also tatsächlich vor der Möglichkeit, daß eine österreichisch-ungarische Zollunion weitgehendes Bestand wird. Man muß den Ton auf das Wort verstanden legen. Denn jeder, der die tatsächlichen Verhältnisse im Donauraum kennt, weiß, daß einem Gelingen dieses Versuches fast unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen. Da ist vor allem einmal die Tatsache, daß die österreichische Dollfuß-Regierung in erster Linie und vor allem auf die Bauernschaft stützt, und zwar auf die der ungarischen Gensse unähnlich stehende niederösterreichische Bauernschaft. Gerade für diesen Teil der österreichischen Landwirtschaft aber würde sich eine Zollunion mit Ungarn geradezu katastrophal, einfach aber nicht auswirkend auswirken. Das ist von maßgebenden österreichischen Wirtschaftsführern und nicht zuletzt auch von Herrn Dollfuß selber immer wieder festgehalten worden. Wie sich nun Dollfuß in erster Linie auf einen Teil der Bauernschaft stützt, so stützt sich die Regierung Gombös in Ungarn — aus wirtschaftlichen Zwangsläufigkeiten heraus, die übrigens Gombös immer mehr zu überwinden bestrebt ist — in erster Linie auf die ungarische Industrie, wobei er die Mitarbeit der Banken, die diese Industrie in der Hand haben, noch nicht entbehren

Frankreich antwortet in London

Kein Grund zu Optimismus über eine französische Abrüstungsbereitschaft

London, 22. Febr. Der französische Botschafter in London hat gestern im Foreign Office die Antwort der französischen Regierung zur Frage der Kontingente überreicht.

Unter der Überschrift: „Notwendiger Realismus“ befaßt sich die Deutsche Diplomatische Korrespondenz mit den internationalen Beziehungen um eine Verständigungs- und Verhandlungsgrundlage in der Abrüstungsfrage. Zu dem englischen Memorandum vom 22. Januar schreibt die Korrespondenz u. a.: Die Entscheidung in dem Sinne einer handhabe Vereinbarung ist durch die Besprechungen des englischen Planes, so wie er sich selbst unmittelbar bezieht, praktisch vorhanden sind.

werden, wenn neue Verhandlungsversuche nicht den gleichen Misserfolg haben sollen. Dem englischen Plan stellt dann die Korrespondenz den italienischen Vorschlag vom 11. Januar gegenüber, der von Anfang an den Grundtatbestand war, daß die hochgerichteten Mächte entweder nicht den Willen oder die Möglichkeit haben, zu erheblichen gemeinsamen Abrüstungsmaßnahmen zu haben“ und bezeichnet ihn als die einzige realpolitische Lösung, die ihn in den Vordergrund des Interesses treten läßt. Um die Hoffnung auf weitere Fortschritte ist wenig wie möglich zu beeinträchtigen, so führt dann die Deutsche Diplomatische fort, wäre es angezeit, die Vertragsdauer nicht, wie es das englische Memorandum vorzieht, auf zehn Jahre festzusetzen, sondern dies schon reichlich bemessene sechsjährige Frist des Mussoliniplanes als Maximum zu betrachten. Inzwischen dieser Frist müßte eine neue Verhandlung der Abrüstungsfrage vorgenommen werden.

Angenehm ist der in den letzten Tagen wieder bestrittenen Haltung Frankreichs wäre es leider eine nicht länger zu rechtfertigende Illusion, im gegenwärtigen Augenblick irgendwelche Art von Abrüstung, die diesen Namen verdient, zu erwarten. Deutschland hat, ebenso wie England, lange geduldet, die unerfreuliche Tatsache nicht hinnehmen zu müssen, daß bis auf weiteres kein Abbau der kriegerischen Rüstungen in Europa zu erreichen ist. So kann aber jetzt, nach so vielen gescheiterten Versuchen, die Mitarbeit Frankreichs für ein internationales Abkommen zu gewinnen, nicht mehr ignoriert

21 Personen an Lungengrippe gestorben

Würzburg, 22. Februar. In dem kleinen Dorfe Marzob in der Rhön wütet, wie das „Fränkische Volksblatt“ meldet, seit Wochen eine gefährliche Lungengrippe, der bereits 21 Personen zum Opfer gefallen sind. An einen Tag starben kürzlich 6 Personen. Wegen Ansteckungsgefahr ist jeglicher Verkehr mit dem Dorfe unterbunden.

Deutscher Studenten verbrennen Judenblätter

Prag, 22. Februar. In fünfzigsten Jahren etwa 100 christliche Studenten des Juges, der die Judenblätter bringt, auf dem Bahnhof, sich der Betrugsparte, übergeben. Die Schmutzblätter des jüdischen „Ag“ mit Flecken für vor dem Bahnhof-Brand. Auch die jüdische Illustration „Tolnai Vilagajvia“ wurde verbrannt. Die Judenblätter, hatten sich die bereits wieder entfernt.

Harberg nach Wöllersdorf überführt

22. Februar. Der auf Schloss Harberg wurde ohne Angabe des Verhafteten ins Krongesamtwaldesdorf gebracht. Graf als Nationalsozialist schon im Jahre mehreren Verhaftungen u. a. war er auch wegen verdorbener Betätigung zu einer mehrwöchigen Verurteilung worden.

Auflösung von Jugendverbänden

22. Februar. Wie die Reichsvereine freier evangelischer Jugend in Deutschland und der Bundesamerica-Verband, und einen aufgelöst.